

329. Als die Rishis diese rechte aus Yājñavalkya's munde vernommen, sprachen sie zu dem mit hohem geiste und unermesslichem glanze begabten fürsten der Yogins folgendes:

330. Diejenigen, welche unermüdlich dieses gesetzbuch bewahren, werden in dieser welt ruhm erlangen und in den himmel eingehen.

331. Wer nach wissenschaft strebt, erlangt wissenschaft; wer reichthum wünscht, reichthum; wer leben wünscht, leben, und wer glück wünscht, grosses glück.

332. Wer auch nur drei Ślokas aus diesem gesetzbuche bei einem Śrāddha hersagt, dessen väter erlangen unvergängliche befriedigung: hierüber ist kein zweifel.

333. Der Brāhmaṇa wird ein würdiger mensch, der Kshatriya wird siegreich, der Vaiśya mit korn und reichthum begabt durch die bewahrung dieses buches.

334. Wer dieses buch bei jedem mondwechsel zwiegeboren verkündet, dem sei der lohn eines pferdeopfers. Dies wollest du, o herr, gestatten.

335. Als Yājñavalkya frohen sinnes diese rede der Munis gehört, sprach er: „so sei es,“ und ehrte durch verneigung den gott, welcher durch sich selbst das dasein hat.

